

Wäre ein Lehrereinstieg für mich möglich?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 5. Mai 2018 18:57

Zitat von Hansol333

Frage2: Wie lange arbeiten Lehrer allgemein? Dazu habe ich etwas recherchiert (einige sagen 30h andere 50h) würde aber gerne eure Meinung hören.

Frage3: Würdet ihr mir das Lehrerdasein überhaupt empfehlen? An sich kann ich gut mit Kindern und Jugendlichen umgehen allerdings hört man ja oftmals von Problemschulen. Vor allem Hauptschulen an Orten wie Berlin Neukölln.

Hallo Hansol333,

wenn du auf Realschule volles Deputat hast, dann kannst du schon davon ausgehen, dass du 40+ Stunden/Woche mit schulischen Dingen beschäftigt bist (bei gutem Zeitmanagement), je nach Phase (Prüfungszeiten) auch mal deutlich mehr.

Nicht wenige Lehrer bei uns leben für die Schule. Viele sind von 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr anwesend und gelegentlich auch deutlich länger - also bis weit nach Unterrichtsende. Kommt immer drauf an, ob sie den Unterricht in der Schule oder zu Hause nach- u. vorbereiten. Leider ist es im Lehrerberuf so, dass es die Minderleister gibt (die nur Dienst auf Sparflamme machen und nicht selten als "Wanderpokale" von Schule zu Schule geschoben werden) und dann wiederum diejenigen, die alles für den Job geben und das ggf. bis hin zum Burnout. Beides ist nicht wünschenswert, aber in dem Job die Mitte zu finden, ist gar nicht so einfach.

Mit Kindern- u. Jugendlichen können viele gut umgehen, die Frage ist halt, ob man dafür geeignet ist, sich als Autoritätsperson in einer klaren Rolle vor unterschiedlichsten Schülern zu behaupten und das viele Stunden pro Tag. Du musst einerseits möglichst alles im Blick haben, fair sein, auf individuelle Bedürfnisse eingehen und das ständig und noch dazu didaktisch ausgefeilten Unterricht anbieten. Das ist sehr viel schwieriger, als man sich das gerne vorstellt.

Du hast heutzutage als Lehrer kaum disziplinarische Möglichkeiten, du musst alles über eine funktionierende Lehrer-Schüler-Beziehung regeln und das fordert enorm. Die Schüler können ja nicht nachvollziehen, dass hier ein Lehrer gegen 25-30 Einzelpersonen steht, sondern sie nehmen in erster Linie wahr, wenn du etwas nicht sofort im Blick hast, eine Störung nicht umgehend konsequent ahnst und evtl. den Maxime als Störer verwarnst und nicht den Kahn, obwohl - wie du aber nicht rechtzeitig gesehen hast - eigentlich der letztgenannte zuerst störte. Und so weiter...

Das Fachliche ist zwar wichtig, aber es macht den Job nicht aus, sondern gehört dazu. Du kannst und liebst Chemie, die Frage ist also, ob du deine Leidenschaft auch für andere greifbar machen kannst und darüber hinaus echtes Interesse an zwischenmenschlichen Interaktionen und Bedürfnissen hast, die die fachliche Ebene in alle Richtungen hin sprengen.

der Buntflieger